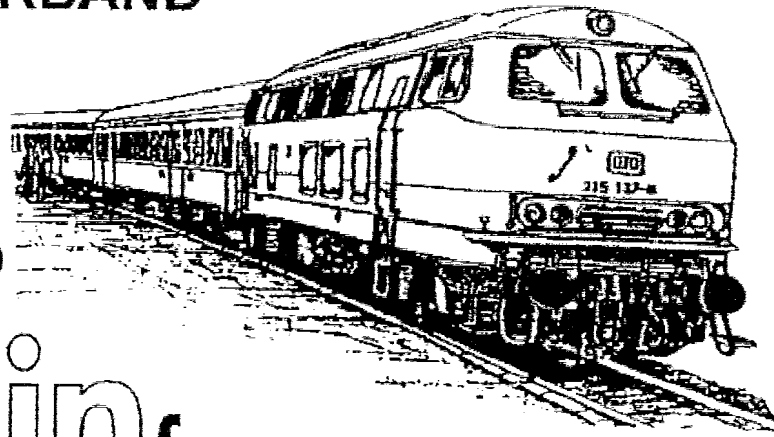


# PRO BAHN REGIONALVERBAND NIEDERRHEIN e.V.

Geschäftsstelle  
Finkenstr. 5, 47057 Duisburg  
Tel. 0203 / 35 60 82, Fax 0203 / 37 25 60



niederrhein  
15. Jahrgang info

Nr.1 / Januar 2000



## Inhalt

Berichte aus den Bezirksgruppen . . . . .	2
BG 1 . . . . .	2
BG 3 . . . . .	3
Güterverkehr in der Region . . . . .	4
KundenserviceZentrum Duisburg . . . . .	5
Einladung zur Regionalversammlung	6
Chipkarte als Fahrausweis? . . . . .	8
Es fährt ein Zug nach nirgendwo . . . . .	9
Kurz gemeldet . . . . .	10
Adressen . . . . .	11
Impressum . . . . .	11
Termine . . . . .	12

Die nachfolgende Jahresrückschau der Bezirksgruppe 1 sollte eigentlich schon ins letzte Heft, kam aber aus technischen Gründen, obwohl am 6. Dezember abgesandt, erst am 30. Dezember bei der Redaktion an. Wir bitten die Gruppe um Entschuldigung und stellen Ihnen hier den Jahresbericht dieser Gruppe vor:

## Bericht aus der BG 1, Kleve

Das ausgehende Jahr 1999 stand im Zeichen des Abschiedes. Im August haben wir uns von unserem langjährigen Regionalvorsitzenden und Mitglied der BG 1, Kleve, Franz Maxwill, verabschiedet. Herr Maxwill, der im Kreis Kleve alle Höhen, wenn es sie denn je gab, und Tiefen in der Arbeit um den ÖPNV mitgemacht hat, versucht jetzt, das nördliche Westfalen in Sachen Nahverkehr zu reformieren. Dafür wünschen wir ihm viel Glück. Bei der BG 1, Kleve, hat er damit ein großes Loch hinterlassen, welches wir nur sehr schwer schließen können.

Die Betreuung des Fahrgastzentrums Goch konnte reibungslos an Herrn Beyer übergeben werden, der sich um den ordnungsgemäßen Zustand kümmert. Allerdings hat uns die Zeit bei der Organisation der Regionalversammlung im November einfach überrannt, so daß diese leider ausfallen mußte. Hierfür möchten wir uns nochmals entschuldigen.

Des weiteren haben wir uns von der Vorstellung verabschiedet, einige neue Mitglieder für unsere Bezirksgruppe gewinnen zu können. Trotz der Öffentlichkeitsarbeit auf verschiedenen Märkten ist es uns nicht gelungen, weitere Aktive zu werben. Auch in diesem Jahr war es wieder deutlich zu erkennen, daß die ehrenamtliche Arbeit und das Thema ÖPNV nicht den Stellenwert besitzen, wie wir uns das bisweilen wünschen.

Die wesentliche Aufgabe, die wir uns für das nächste Jahr vornehmen müssen, ist die Werbung von aktiven Mitgliedern. Zur Zeit sind wir in der BG 1 Kleve nicht mehr so schlagkräftig wie zu früheren Zeiten. Aber was nützt uns der Blick zurück? Wir müssen nach vorne schauen. Es stehen viele Themen an, die es zu bearbeiten gilt. Zu diesen zählen:

1. Die Verspätungen auf der KBS 495 (Kleve–Krefeld)
2. Die Beurteilung des Verbundtarifs
3. Die Einführung des Stadtbussystems in Kleve
4. Weitere Verbesserungen der Übergänge von Bus und Bahn.

Dies sind nur einige Dinge, die uns unter den Nägeln brennen. Weitere sind schon in Sichtweite und werden uns in nächster Zeit beschäftigen. Wir müssen versuchen, das Thema ÖPNV wieder auf die Tagesordnung zu setzen, was durch die letzte Kommunalwahl sicher nicht einfacher geworden ist. Aber nur so können wir zum Ende des nächsten Jahres sagen, daß es dieses Mal nicht ein Jahr des Abschiedes war.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen gesunden und glücklichen Start ins Jahr 2000.

*Oliver Brambach, Vorsitzender der BG 1, Kleve*

## Bericht aus der BG 3, Krefeld

Nachdem der große Übergang ins Jahr 2000 vorbei ist, kommt wieder der normale Alltag in Fahrt. Aus der BG 3 ist zu berichten, daß zwei Bezirksgruppensitzungen stattgefunden haben. Diesmal allerdings ging alles etwas im Schongang, aktuelle Ereignisse liegen zur Zeit nicht vor.

Als Konsequenz aus unserer Arbeit bezüglich Pünktlichkeit ist zu vermelden, daß DB Regio Essen eine Diesellok der Baureihe 218 (aus München) einsetzt, und wenn die fährt, ist man meistens aus Richtung Düsseldorf pünktlich – es sei denn, man erhält in Krefeld Hauptbahnhof keine Einfahrt.

Na ja, man hat sich etwas gebessert, aber korrekte Leistungserfüllung ist insgesamt nicht erfolgt. Und für die DB AG kommt's noch dicker, die Verkehrsgesellschaft des Kreises Viersen möchte, ebenso wie der VRR, für verspätete Züge weniger zahlen....

So gesehen haben wir zwar ein neues Jahr, aber die alten Probleme sind geblieben. Dies gilt auch für die Mobilisierung der Mitglieder, denn es kam bis auf eine Antwort keine Resonanz. So geht's in Zukunft nicht weiter, also wer mitmachen will, der gebe sich einen Ruck und komme einmal zum Fahrgastzentrum Krefeld HBF, jeweils am zweiten und vierten Mittwoch des Monats ab 18.00 Uhr.

Viele Grüße

*Michael Kraus, Vorsitzender der BG 3, Krefeld*

## Güterverkehr in der Region

Nach dem Rückzug der Britischen Streitkräfte aus Deutschland wurde auch das in Kempen befindliche Naafi-Zentrallager aufgegeben und die Arbeitskräfte entlassen. Auch die Aufgabe des Traditionsbetriebes Arnolds, der jahrzehntelang technische Geräte für Krankenhäuser herstellte (früher mit Gleisanschluß), hat die Stadt Kempen tief getroffen.

Um so erfreulicher ist es, daß im ehemaligen Naafi-Depot der amerikanische Kaufhauskonzern »Wal Mart« sein Zentrallager für Deutschland errichtet hat und auch ein Teil der verlorenen Arbeitsplätze ersetzt werden konnte.

Einen bitteren Beigeschmack hat die Sache allerdings. Die Fa. »Wal Mart« ist nicht daran interessiert, ihre Güter, die sie von Kempen aus quer durch die Republik fährt, auf die Schiene zu verlagern.

Der von mir eingeschaltete Kundenberater der DB Cargo, Herr Altmann, Marktleiter für Kaufmannsgüter, mußte bedauerlicherweise zur Kenntnis nehmen, daß die Konzernführung Wal Mart zu keinem Zeitpunkt sich Gedanken gemacht hat über die Verknüpfung verschiedener Verkehrsträger. Von Herrn Altmann von DB Cargo wurde ein kleines Containerterminal auf einer unbebauten Freifläche vor dem Zentrallager in

Aussicht gestellt. Zur Zeit stehen ca. 50-70 Wechselbehälter oder Sattelanhänger auf einem provisorischen Gelände bei McDonalds in Kempen.

Die Stadt Kempen bemüht sich lt. Zeitungsmeldung darum, einen festen Stellplatz für das Unternehmen zu finden, damit man auch auf die 400 LKW-Fahrten täglich stolz sein kann.

Bei aller auch oft berechtigten Kritik am Management der Deutschen Bahn kann man hier dem Kundenberater nichts vorwerfen. Die Fehler sind in diesem Fall dem Betrieb und der Stadtverwaltung zuzuschreiben.

Die Forderung »Mehr Güter auf die Bahn« muß auch von den Kommunen kommen. Ein Gleisanschluß sollte in den Industriegebieten ein gesetzlicher Standard bei der Bauplanung sein. Statt dessen werben die Stadtväter lieber mit naheliegenden Autobahnzufahrten, die damals für die Naafi extra gebaut wurde.

Aber weshalb soll es den in Kempen besser sein als in Willich-Müncheheide? Armes Deutschland!!

Aber vielleicht bekommt Kempen doch noch mal einen neuen Gleisanschluß.

Herr Alsdorf von der CDU (!), Aufsichtsratsvorsitzender bei der Fa. Schönackers Umweltdienste in Kempen, war, wie schon zu lesen, zu Gast bei unserer Regionalversamm-

lung und bekundete mir das Interesse, eine Transportmenge von ca. 400.000 Tonnen Abfall im Jahr per Bahn zur Müllverbrennungsanlage Kamp-Lintfort zu befördern.

Auch hier wurden direkt am folgenden Montag die Kundenberater auf

die Fa. angesetzt. Nach telefonischer Rücksprache stehen hier die Chancen nicht schlecht. Die Fa. Schönackers wird sich das überlegen und sich melden. Warten wir auf die Dinge, die da kommen !

*Klaus Hegmanns*

## KundenserviceZentrum Duisburg

Seit ca. 1½ Jahren steht in Duisburg in der Nähe der Regattabahn das KundenserviceZentrum (KSZ) der DB Cargo.

Von hier aus werden Wagenbestellungen, Abrechnungen, Versanddateneingaben, Transportüberwachungen und alle Serviceleistungen für den Kunden durchgeführt.

1998 startete das KSZ mit den ersten Dispostellen. Ende nächsten Jahres sollen alle Außenbereiche an das KSZ übergegangen sein.

Die meisten Kunden stehen dem nach anfänglicher Skepsis positiv gegenüber. Durch eine hochwertige Telefonanlage wird jeder Kunde (meistens) zu seinem Team dirigiert.

Zur Zeit sind 780 Mitarbeiter hier beschäftigt. Viele mußten ihren Wohnsitz nach Duisburg verlegen, da die Tätigkeiten durch das KSZ übernommen wurde.

Als große Errungenschaft gilt der von der Arbeiterwohlfahrt geleitete Kindergarten im Haus.

Bedauerlicherweise ist die Anbindung an den ÖPNV nicht gerade glücklich. Zwar fährt ein angemieteter Shuttlebus mehrmals täglich vom Hauptbahnhof zum KSZ, aber viele Mitarbeiter aus dem Schichtdienst sind weiter gezwungen, mit dem Auto zur Arbeit zu fahren. Bleibt zu hoffen, daß sich in naher Zukunft auch dieses bessert.

*Klaus Hegmanns*

**Bei uns bezahlen Sie nur  
das Fahren.**

**Parkgebühren kennen wir nicht.**

# Einladung zur 1. Regionalversammlung 2000

Duisburg, den 15. Februar 2000

Sehr geehrte PRO-BAHN-Mitglieder im Regionalverband Niederrhein!

Auf diesem Wege laden wir Sie herzlich ein 1. Regionalversammlung im Jahr 2000 von PRO BAHN Niederrhein e.V.

Die Regionalversammlung findet statt

am Samstag, den 25. März 2000

um 15.00 Uhr

in Krefeld, Restaurant "La Trattoria da Franco"  
(Dionysiusplatz 10, Tel. 02151 / 2 91 20)

So kommt man hin:

Das Versammlungslokal ist vom Krefelder Hauptbahnhof mit den Straßenbahnen Richtung Ostwall/Innenstadt zu erreichen.

Haltestelle: Rheinstraße (Fahrzeit ca. 4 Minuten).

Von dort in Fahrtrichtung links, die Rheinstraße nehmen. Bis zur Dionysiuskirche sind es ca. 700 Meter Fußweg. An der Kirche links vorbei liegt das Restaurant auf der anderen Straßenseite.

Die Speisen sind empfehlenswert. Sie können zu den üblichen Mittags- und Abendzeiten eingenommen werden.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

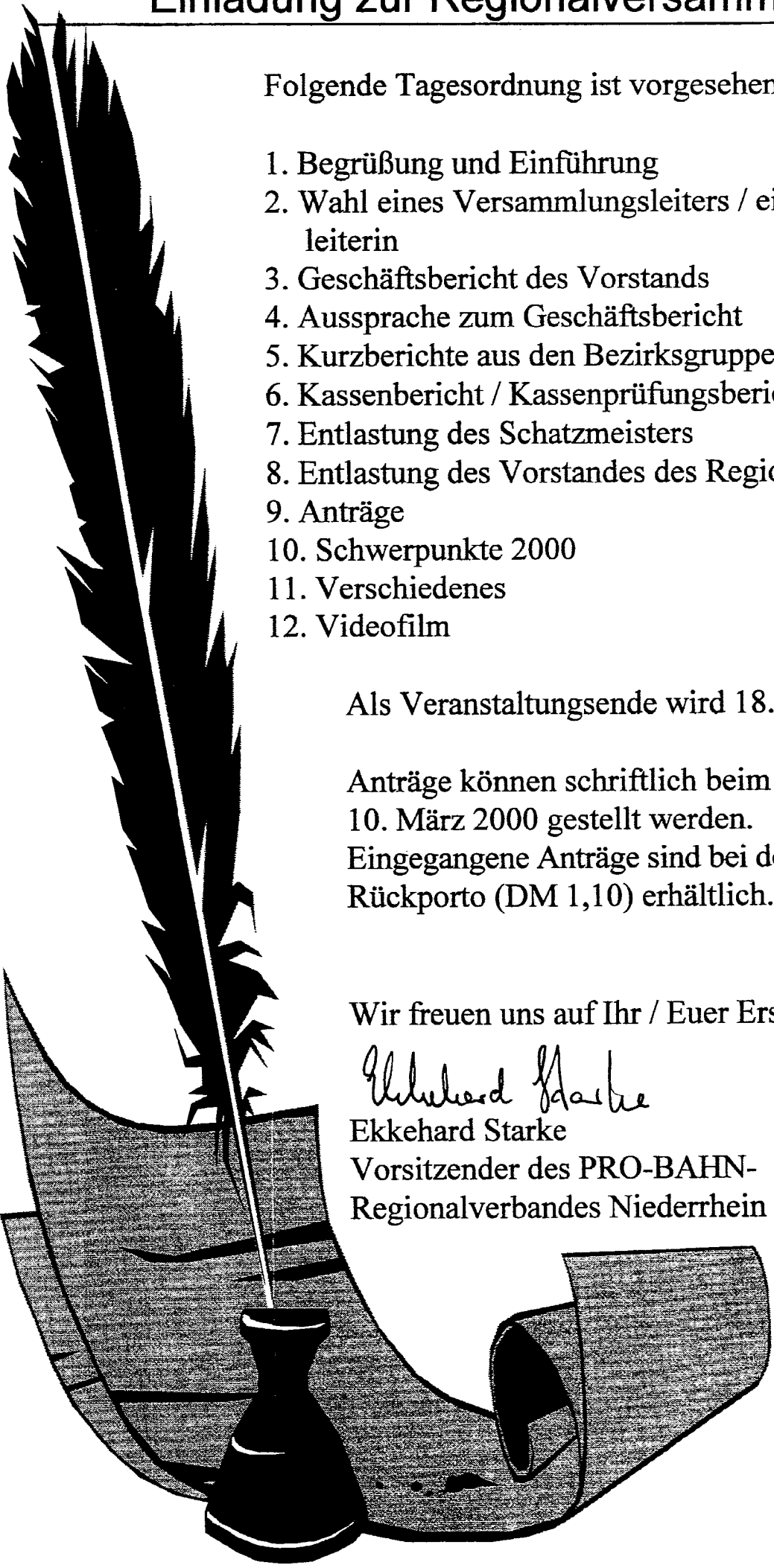
1. Begrüßung und Einführung
2. Wahl eines Versammlungsleiters / einer Versammlungsleiterin
3. Geschäftsbericht des Vorstands
4. Aussprache zum Geschäftsbericht
5. Kurzberichte aus den Bezirksgruppen
6. Kassenbericht / Kassenprüfungsbericht
7. Entlastung des Schatzmeisters
8. Entlastung des Vorstandes des Regionalverbandes
9. Anträge
10. Schwerpunkte 2000
11. Verschiedenes
12. Videofilm

Als Veranstaltungsende wird 18.00 Uhr angestrebt.

Anträge können schriftlich beim Vorstand bis zum 10. März 2000 gestellt werden.

Eingegangene Anträge sind bei der Geschäftsstelle gegen Rückporto (DM 1,10) erhältlich.

Wir freuen uns auf Ihr / Euer Erscheinen!



*Ekkehard Starke*

Ekkehard Starke

Vorsitzender des PRO-BAHN-  
Regionalverbandes Niederrhein e.V.

## Chipkarte als Fahrausweis?

Eine Chipkarte als Fahrausweis muß für den Kunden eine Vereinfachung gegenüber dem heutigen Verfahren sein. Geräte und Verfahren müssen (schon wegen des flexiblen Einsatzes der Fahrzeuge bei der DB) bundesweit kompatibel sein.

Einzelfahrausweise (nur seltene Fahrten) sollten in der bisherigen Form (Pappkarte) ausgegeben werden. Mehrfahrtenkarten (4erTickets, Streifenkarten) und Zeitkarten (Wochen-, Monats-, Abo-Karten) können dann auf Chipkarte umgestellt werden, wenn der Fahrgast keine zusätzlichen Handgriffe/Prozeduren tätigen muß. Dies ist z.B. durch eine berührungslose Kartenlesung beim Einsteigen (»Türrahmen«) in das Verkehrsmittel zu lösen.

Die Chipkarte bringt dem Fahrgast dann einen Vorteil, wenn das Prinzip der »Bestabrechnung« zur Anwendung kommt. Dabei werden dem Fahrgast in einem monatlichen Kontoauszug die Fahrten aufgelistet und danach die kostengünstigste Fahrausweisart – Monatskarte oder »Stückeln« mit Wochenkarten, Tages- und Mehrfahrtenkarten – für den Monat berechnet. Lösungen wie Monatskarte im Abo oder Rabattierung mittels BahnCard sind ebenso einzubeziehen. Kunden, die über kein Girokonto zur Abbuchung

verfügen bzw. die anonym bleiben wollen, ist eine entsprechende vorab »aufladbare« Karte anzubieten. Die Bestabrechnung kann dann völlig anonym bei einer erneuten Aufladung an bestimmten Automaten erfolgen.

Das Prinzip der Bestabrechnung muß zumindest auch für Fahrten zwischen benachbarten Verbänden realisiert werden. Grundsätzlich ist das Prinzip langfristig auch geeignet, um

- mit dem ÖPNV zum Bahnhof,
- weiter mit dem Fernverkehrszug in eine andere Region und
- dort mit dem ÖPNV zum Ziel

zu fahren. Die verschiedenen (fremden) Verkehrsträger/Verbände müssen dazu die Daten dem »kontoführenden« Unternehmen übermitteln. Wenn für den Inkasso-Aufwand das Prinzip der Gegenseitigkeit nicht gegeben wäre, so könnte man dies auch über einen Entgeltanteil (analog zum »Call by Call«-Verfahren bei verschiedenen Telefongesellschaften) ausgleichen.

Problematisch ist eine Anwendung von Tarifen, die nur für mehrere Personen gelten (Tages- oder Mini-gruppen-Tickets). Hier wären aber Lösungsansätze denkbar, wie etwa eine spezielle Einbuchung an einem Automaten als »Gruppenfahrt« (die Karteninhaber schieben ihre Karten



nacheinander ein und betätigen eine Gruppentaste – alle folgenden Fahrten des Tages werden entsprechend rabat-

tiert, sofern das gleiche Verkehrsmittel benutzt wird).

*Lusches*

## Es fährt ein Zug nach nirgendwo !

Das letzte noch in Betrieb befindliche Schienenstück zwischen Kaldenkirchen und Grefrath wird bald stillgelegt.

Die Eisenbahnstrecke Kempen-Venlo wurde auf Grund eines Vertrages zwischen dem Königreich der Niederlande und Preußen zwischen 1864 und 1866 geplant, ab 1866 von der Rheinischen Eisenbahngesellschaft gebaut und am 1. Januar 1868 in Betrieb genommen.

Die Deutsche Bundesbahn legte den Güterverkehr zwischen Kempen und Grefrath sowie den Personenverkehr zwischen Kempen und Kaldenkirchen am 30. April 1983 still.

Der Radweg zwischen Kempen und Grefrath wurde von der Stadt Kempen und der Gemeinde Grefrath in den Jahren 1986 und 1987 gebaut. Er benutzt größtenteils die stillgelegte Eisenbahntrasse.

Die am Radweg befindlichen Signale sollen an die hier ehemals verlaufende Eisenbahnstrecke erinnern.

Schon bei der ersten Regionalversammlung 1998 in Kempen wurde über eine Trassensicherung für die Zukunft hingewiesen, zumal es sich

hier um eine Strecke handelt, die durch eine landschaftlich wunderschöne Gegend fährt. Es gibt auch keine schnellere Zugverbindung von Krefeld oder dem Niederhein nach Venlo. Auch das immer weiter expandierende Industriegebiet »Am Selder«, das Arbeitskräfte aus der Umgebung beschäftigt, bietet Anlaß zum Handeln.

Erwähnenswert ist die parallel zur Bahntrasse neu gebaute Umgehungsstraße.

Zur Zeit wird der einzige Privatanschluß in Grefrath vom Bf. Neuss aus 3-4 mal die Woche mit Zug 57636/57637 zwischen 13:30 und 15:30 Uhr mit einigen E/Ea - Wagen bedient.

Hier müßten die beteiligten Gemeinden Kempen und Grefrath so schnell wie möglich bezüglich eines Gutachtensoder einer Machbarkeitsstudie kontaktiert werden.

Es muß davon ausgegangen werden, daß die Gemeinden bezüglich der Planung der DB AG Kenntnisse haben, aber hier die Öffentlichkeit nicht unterrichten – nach dem Motto »schlafende Hunde soll man nicht wecken«.

*Klaus Hegmanns*

## Exkursion zur Stadtbahn Hannover am 15. April 2000

Besichtigt wird:

- Die neue Stadtbahnstrecke zur EXPO, neues Stadtviertel auf dem Kronsberg
- Fahrgastfreundliche Tunnelstation auf dem Engelbosteler Damm
- Moderne Verknüpfungspunkte Stadtbahn/S-Bahn und Stadtbahn/Bus
- Stadtbahnbeschleunigung auf der Hildesheimer Straße
- Modernisierter Hauptbahnhof und U-Bahnhof Kröpcke
- Künstlerisch gestaltete Bus- und Stadtbahnhaltestelle (Projekt Busstops)

Fahrpreis ca. 7,-- bis 10,-- DM (Schönes Wochenende-Ticket)

Abfahrt Duisburg Hbf 7.07 Uhr – 8 Stunden Aufenthalt in Hannover – Ankunft Duisburg Hbf 22.52 Uhr

Anmeldungen bei Lothar Ebberts, Tel. 0208 / 635 19 16

### Neu: VGN-Schnupperabo

Seit 1.1.2000 bietet die Verkehrsgemeinschaft Niederrhein versuchsweise ein »Schnupperabo« an. Man kann es innerhalb der ersten drei Monate wieder kündigen, ohne daß ein Unterschied zwischen dem Abopreis und der tarifmäßigen Monatskarte erhoben wird.

Der Reader »Renaissance der Regionalbahnen« (Tagung am 21.8.99 in Hamm) ist gegen 10,- DM für Druck und Porto zu bestellen bei:

Peter Eichenseher, MdL,  
Tel. 0211 / 844-2603

### Die Bahn will aufräumen

Von KLAUS PETER KÜHN

RP 20/1/2000

Dem Fahrgast ist es völlig gleichgültig, ob er in einen Zug der Deutsche-Bahn-Tochter Regio oder DB Reise & Touristik steigt und seinen von DB Station & Service gemanagten Zielbahnhof verspätet erreicht, weil DB Netz im Übermaß Baustellen eingerichtet hat. Für ihn ist das alles „Bahn“. Zu Recht. Und der neue Bahn-Chef sieht das genauso.

In der Vergangenheit hatten sich die einzelnen Unternehmen zu sehr verselbständigt und allzu oft nur an die eigene Bilanz gedacht. Gerade bei der Bahn hängt aber alles mit allem zusammen. Von DB Netz – der Name allein sagt sehr viel – eingespartes Geld kann die Schwester-Unternehmen teuer zu stehen kommen, weil rumplige Gleise Fahrzeuge schneller zerrütten und Fahrgäste vergraulen.

Mit diesen Auswüchsen der Bahnreform will Mehdorn aufräumen: Mehr Kompetenzen in weniger Händen, übersichtlichere Komplett-Angebote für die Kunden. Die Ochsentour über eine Änderung der Rechtsform des Konzerns will der von Bundeskanzler Schröder und dem damaligen Verkehrsminister Müntefering angeworbene Spitzenmanager Mehdorn nicht gehen. Er strebt eine geradezu „rheinische Lösung“ an: Außerlich bleibt es zunächst bei der Aufteilung des Unternehmens, aber eine Hand voll tüchtiger Manager, die nicht nach Parteienproporz ausgesucht sind, bekommen die Fäden in die Hand. Dies könnte Mehdorns Gesellenstück als Bahn-Chef werden. Sein Meisterstück wäre es, wenn er die notwendige Kostensenkung schaffte und die Leistung dennoch steigerte.

## Adressen des PRO BAHN-Regionalverbands Niederrhein e.V.:

**Vorsitzender:** Ekkehard Starke, Finkenstr. 5, 47057 Duisburg, Tel. 0203 / 35 60 82,  
Fax: 0203 / 37 25 60, e-Mail: ProBahnStarke@aol.com

**BG 1:** Oliver Brambach, Leveringhauser Str. 22, 45549 Sprockhövel

**BG 2:** Hubert Dieregsweiler, Schopenhauerstr. 3, 47447 Moers, Tel. 02841 / 3 23 82

**BG 3:** Michael Kraus, Steckendorfer Str. 82, 47799 Krefeld, Tel. 02151 / 2 30 87, Fax  
02151 / 2 30 87 26

**BG 4:** Jörg Peters, Erlenweg 6, 46459 Rees, Tel. 02851 / 26 01,  
e-Mail: Peters-Rees@t-online.de

**BG 5:** Susanne Starke-Perschke, Finkenstr. 5, 47057 Duisburg, Tel. 0203 / 37 25 59,  
Fax 0203 / 37 25 60, e-Mail: NiedInfo@aol.com

**BG 6:** Britta Behrens, Reyerhütter Str. 100, 41065 Mönchengladbach,  
Tel. 02161 / 48 23 45, e-Mail: rp43022@online-club.de

**Schatzmeister:** Martin Wenzel, Tel. 02151 / 31 22 17

**Pressesprecher:** Werner Köhler, Tel. + Fax 02151 / 30 13 70

**Schriftführer für Regionalversammlungen:** Joachim Meyer, Tel. 02151 / 39 44 42

**Landesverband:** Verkehrs- und Umweltzentrum, Maxstr. 11, 45127 Essen,  
Tel. 0201 / 222 555, Fax 0201 / 231 707

### Internet:

<http://www.pro-bahn.de> - PRO BAHN Bundesverband

Mailing-Liste: [admin%pro-bahn@mailings.gmx.net](mailto:admin%pro-bahn@mailings.gmx.net) - nur für PRO-BAHN-Mitglieder.  
Mail mit Name, e-Mail-Adresse und Mitgliedsnummer an obige Adresse schicken, und  
schon ist man drauf.

## Impressum

**Herausgeber:** PRO BAHN Regionalverband Niederrhein e.V.

**Auflage:** 200 Exemplare

**Bezug:** Zum Abonnement-Jahrespreis von DM 12,00 incl. Porto

**Bankverbindung:** Konto 641 200, Sparda-Bank Köln e.V., BLZ 370 605 90

**V.i.S.d.P.:** Susanne Starke-Perschke, Finkenstr. 5, 47057 Duisburg,  
Tel. 0203 / 37 25 59, Fax 0203 / 37 25 60 eMail: NiedInfo@aol.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion wieder!

**Nächste Ausgabe:** Mitte April 2000

**Beiträge** sind uns immer willkommen! Adresse s. oben

**Einsendeschluß:** 1. April 2000

# Termine PRO BAHN Regionalverband Niederrhein

Februar 2000		Mi	18.00	Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof Gleis 1	3	Mi	19.00	Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof Gleis 1	3	
Mi	23.	19.00	Krefeld	Fahrgastzentrum Hauptbahnhof Gleis 1	3	Mi	26.	Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof Gleis 1	3	
März 2000		Do	19.00	Moers, »King-Du« Vom Bahnhof Richtung Innenstadt, erste Ampel rechts, 2. Haus	2	Sa <td colspan="3" style="text-align: center;"><b>Vorstand</b></td>	<b>Vorstand</b>			
Do	02.	19.00	Moers, »King-Du«	Vom Bahnhof Richtung Innenstadt, erste Ampel rechts, 2. Haus	2	Sa	25.	Nach RV	Krefeld, »La Trattoria da Franco«	V 002
Sa	04.	13.30	Fahrgastzentrum ge- öffnet, Goch Bahnhof	1	Di	<b>Regionalversammlung</b>				
Sa	04.	15.15	BG Kleve, Goch, FGZ, Bahnhof	1	Sa	03.				
Di	07.	20.00	Wesel, »Kaiserhof«, gegenüber Bahnhof	4	Sa	15.00	Krefeld, »La Trattoria da Franco«	siehe Einladung auf den Seiten 6/7 dieses Infos	RV	
Mi	08.	18.00	Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof, Gleis 1	3	<b>Land und Bund</b>					
Do	16.	19.00	Duisburg »Schacht 4/8« Düsseldorfer Str. 21	5	Sa	25.	Bundesausschuß Kassel			
Di	21.	19.00	Mönchengladbach, Gaststätte »St. Vith« Alter Markt	6	Sa	04.	11.00	Landesausschuß Verkehrs- und Umweltzentrum Essen, Maxstr. 11, 45127 Essen		

Terminplan gültig vom 23. Februar 2000 bis zum  
30. April 2000